

Der Ausstand der Munitionsarbeiter greift immer mehr um sich. Die Konferenz in Leeds, die 300 000 Arbeiter vertritt, fasste den Beschluss, am Dienstag den allgemeinen Streik zu proklamieren, falls die Regierung nicht von Zwangsanstellungen ablässe. Im Bezirk von Birmingham feieren gegenwärtig 100 000 Arbeiter.

Der Ausstand in der Munitionsindustrie hat folgende Ursachen: Um eine bessere Verteilung der gelernten Arbeiter auf die Fabriken herbeizuführen und die Munitionserzeugung so ergiebig wie möglich zu gestalten, hatte das Munitionsministerium vor einiger Zeit angeordnet, daß bestimmte Firmen, die bereits eine gewisse Zahl gelernter Arbeiter im Dienste haben, keine Arbeiter dieser Kategorie mehr erhalten sollten. Dagegen erhoben einige Kategorien gelernter Arbeiter Einspruch und drohten gegen den Rat ihrer Führer mit dem Ausstande. Eine große Zahl legte die Arbeit tatsächlich nieder. Lloyd George wies die Ausständigen namens der Regierung ausdrücklich darauf hin, daß sie, während Millionen ihrer Landsleute dem Tode trotzen, nur deshalb von den Gefahren des Krieges verschont blieben, weil ihre Dienste in den Fabriken für den Staat wertvoller seien, als in der Armee. Diese Ausnahme werde aber für Arbeiter, die nach Sonntag die Arbeit nicht wieder aufnehmen, außer Kraft treten.

Der Staatssekretär für die Kolonien, Long, wurde von einem Vertreter des Reuterschen Bureaus über die Arbeiten der Reichskriegskonferenz befragt und erklärte, daß vielleicht das hervorsteckendste Moment Handelsfragen bilden. Wir haben, sagte Long, nun ein gemeinsames Vorgehen des Reiches gesichert, das beim Eintritt des Friedens befriedigende Ergebnisse verbürgen wird. Wir müssen schließlich imstande sein, in Friedenszeiten die Früchte dieses Sieges zu ernten, der so große Opfer gekostet hat.

Über 50 irische Nationalisten nahmen zum ersten Male wieder an der Unterhausung am 23. Juli teil. Dillon brachte sofort einen Resolutionsantrag ein, in dem es u. a. heißt, daß die gegenüber Irland befolgte Politik der englischen Regierung mit den hohen Grundsätzen, für die die Alliierten kämpfen, in Widerspruch stehe, und daß das Haus die von Wilson in seiner großen Rede am Grabe Washingtons niedergelegten Grundsätze billige, in der er bezüglich der Ziele, für die Amerika und die Alliierten kämpfen, sagte: Diese großen Ziele lassen sich in einem Satze zusammenfassen: Was wir suchen, ist die Herrschaft des Rechtes, die auf der Zustimmung der Beherrschten beruht und von der organisierten Meinung der Menschheit getragen wird. Nach der Ansicht des Hauses bestehe die baldige Lösung der Grenzfrage darin, daß unverzüglich hinsichtlich Irlands die von Wilson in seiner weltgeschichtlichen Rede aufgestellten Grundsätze zur Anwendung gebracht würden. — Nach Meinung des Parlamentsberichterstatters des „Daily Chronicle“ dürfte die geschickte Formulierung des Resolutionsantrages, über den an einem Tage der nächsten Woche beraten werden wird, ihm die Unterstützung der Liberalen sichern.

Holland.

Die Verhandlungen über die Wiederaufnahme der Kriegsgefangentransporte durch den Rotterdamischen Lloyd und die Zeeland-Blinie nehmen einen so günstigen Verlauf, daß mit dem Dienste binnen einigen Wochen wieder begonnen wird.

Amerika.

Ellen Keys Buch „War, peace and the future.“ das im Jahre 1916 erschienen war, ist in Amerika verboten worden. Die National Security-League hat alle Landesbibliotheken gewarnt, das Buch auszuleihen, weil es Meinungen enthalte, die gegenwärtig gefährlich seien und deshalb unterdrückt werden müßten.

Die Bestimmungen des zwischen den Vereinigten Staaten und Japan abgeschlossenen Abkommens über die Hilfeleistung an die Tschecho-Slowaken in Sibirien wurden bereits durchgeführt. Die Hauptabsicht ist, die Ergebnisse der bisherigen Leistungen der Tschecho-Slowaken zum Vorteil des Verbandes zu erhalten.

Aus Stadt und Land

Dresden, den 29. Juli 1918

Se. Majestät der König besuchte Freitag nachmittag mit Ihren Königl. Hoheiten den Prinzessinnen Töchtern die im Vereinslazarett Moritzburg untergebrachten Verwundeten.

Se. Majestät der König besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der Schloßkapelle zu Moritzburg.

Seine Königl. Hoheit Kronprinz Georg wurde zum Oberleutnant im österreichischen Dragoner-Reg. Nr. 3 ernannt.

Der Verband für Jugendhilfe, Lotzringers-Strasse 2, hält am Dienstag, den 30. d. Mts., nachmittags 1/2 6 Uhr im Königl. Amtsgericht, Lotzringers-Strasse, Saal 69, seine ordentliche Hauptversammlung ab. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Für das Kriegsferienkinder-Unternehmen des Verbandes für Jugendhilfe, Lotzringers-Strasse 2, haben die Inhaber der Zigarettenfabrik F. W. Körner, die Herren F. Willibald Körner und Horst Apfelfeldt, 10 000 M. gespendet.

Für verschiedene Militärkreiskämter und andere Verwaltungsstellen in Litauen werden Bürokräfte aller Art (Damen und Herren), Kassenbeamte, Buchhalter, Gerichtsschreiber sowie Dolmetscher (Deutsch, Litauisch und Polnisch), Landwirte und Förster gesucht. Bewerber wollen sofort schriftliche Gesuche mit Lebenslauf an das Wohlfahrtsamt in Riga, Johannisplatz 5, einreichen.

Zigaretten Diebstähle. Aus zwei mittags geschlossenen Tabakläden der inneren Stadt und zwei Zigarettenfabriken der Striesener Vorstadt wurden folgende Marken gestohlen: 9000 „B. Z.“, je 3000 „Autoklub“, die sämtlich in Kartons mit der Aufschrift an „G. Neumann“

verpackt waren, ferner die Marken „Joppotas“ und „Graf Bernsdorf“ (Zigarren), sowie 7800 unbanderollerte Zigaretten. „Malteser Ritter“, in 20er Packung.

Einbrüche während der Mittagszeit. In letzter Zeit sind nächtliche Einbrüche unterblieben, dagegen arbeitet neuerdings in Dresden ein Einbrecher zur Mittagszeit. Er bringt mit Sperrzeug während der Mittagspausen in Zigarettenläden und sonstige Geschäfte ein und beraubt die Ladenkasse. Die Geschäftsleute werden aufgefordert, während der Geschäftspause unvermutet Nachschau zu halten.

Unfall. Am 22. Juli abends versuchte ein Handlungsgehilfe in der Marienstr. vom Hofe aus durch Hochklettern am Blitzableiter in seine im dritten Stockwerk gelegene Wohnung zu gelangen. Er stürzte kurz vor Erreichung seines Zieles ab und zog sich eine schwere Beckenverletzung zu.

Die Verteilung des Kohlweißlings schlägt die Krautermite, die im Vorjahre durch die Raupen stark gelitten hat. Mangels der im Frieden bewährten Insektenseifenlösung bleibt nichts anderes übrig als die Raupen abzulesen, die Schmetterlinge selbst zu fangen und im übrigen dem Schutz der Singvögel sowie der Bekämpfung der die Singvögel vertreibenden Sperlinge besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Nährmittelverteilung. Von den für die Stadt Dresden ausgegebenen Nährmittellisten werden weiter beliefert: Abschnitt III der gelben Nährmittelliste A mit 1 Pfund Rindergerstemehl, Abschnitt III der roten Nährmittelliste B mit 1/2 Pfund Suppen, Abschnitt III der grünen Nährmittelliste C mit 1/2 Pfund Teigwaren, Abschnitt III der blauen Nährmittelliste D mit 1/2 Pfund Rindergerstemehl und 2 Suppenwürfeln. Die Anmeldung der Abschnitte in einem Kleinhandelsgeschäft hat am 29. oder 30. Juli zu erfolgen. Die Abgabe an die Verbraucher darf nicht vor dem 5. August erfolgen, widrigenfalls sich der Kleinhändler strafbar macht. Der Preis beträgt für 1 Pfund Rindergerstemehl 76 Pfg., für 1 Suppenwürfel 10 Pfg., bei Teigwaren für Wasserware aus 75 Prozent. Mehl 62 Pfg. für 1 Pfund Teigwaren, 60 Pfg. für 1 Pfund Schnittnudeln und Suppentee, 58 Pfg. für 1 Pfund Teigrohbruch, für Wasserware aus Auszugsmehl 86 Pfg. für 1 Pfund Teigrohbr., 82 Pfg. für 1 Pfund Schnittnudeln und Suppentee, 80 Pfg. für 1 Pfund Teigrohbruch. Der Preis für Suppen wird noch bekanntgegeben.

Neue Haushaltungskarten werden bei der nächsten Lebensmittelkartenausgabe verteilt, und zwar gelbe A und graue B. Sie bestehen wieder aus Stammschnitt und sechs Nebenabschnitten, gelten für unbestimmte Zeit und sind nicht übertragbar.

Der Preis für den Käse, der am 31. Juli und ersten August zur Verteilung gelangt, beträgt 2,56 M. je Pfund.

Ein Volk — ein Wille zum Sieg!

Darum trage jeder seinen Teil bei zur Stärkung der Heimatfront durch Abgabe entbehrlicher Anzüge für die Landwirtschaft und kriegswichtigen Betriebe.

Verteilung von Fleischkonserven. Mit Rücksicht auf die jetzt herrschenden Schwierigkeiten in der Lebensmittelversorgung hat der Fleischversorgungsausschuß beschlossen, den letzten Rest der bald nach Kriegsende angekauften Fleischkonserven jetzt herauszugeben. Auf jede der 150 973 Haushaltungen kann je eine Dose und, soweit diese Haushaltungen mehr als vier Personen haben, eine Doppeldose gegeben werden. Voranmeldung beim Fleischer bis spätestens 3. August, Verkauf Sonnabend den 10. August. Abgabe von Fleischmarken neben der Haushaltkarte nicht erforderlich.

Wellpappschachteln bei der Postbeförderung. Seit einiger Zeit werden Wellpappschachteln auch größerem Umfangs in den Handel gebracht, deren Deckel an den Seiten glatt abschließt, also nicht über die Außenseite übergreift, und eine nur sehr schmale Einschließklappe hat. Bei derartigen Schachteln wird während der Beförderung leicht der Deckel eingedrückt. Sie bedürfen daher für den Postversand in der Regel noch einer besonderen Umfällung aus einer oder mehreren Lagen starken Packpapiers. Unverpackt eignen sich solche große Wellpappschachteln nicht zur Postbeförderung und müssen daher an den Postkältern zurückgewiesen werden.

Aus der Antonien-Stiftung wurden am 27. Juli, dem Geburtstag der Stifterin, 6 verdiente Tierpfleger vom Alten Tierkubverein mit je 20 Mark belohnt.

Eine neue Stadt. Kläranlage soll von der Stadtgemeinde auf Lotzkewitzer Flur unterhalb des Johannesfriedhofes errichtet werden. Es handelt sich um eine Nebenanlage zur Reinigung der Kanalwässer der Vorstädte Dresden-Lotzkewitz und Riech und der an diese angrenzenden Vororte. Dieser Kläranlage sollen später auch die Abwässer aus den rechts der Elbe oberhalb Dresdens liegenden Vororten mittels einer das Strombett der Elbe durchquerenden Dächeranlage zugeführt werden.

An das Elektrizitätswerk Weitznerstraße wird zur Zeit eine Starkstromleitung des Ueberlandstromwerkes Gröbba angeschlossen. Die Stadtverwaltung hat bekanntlich mit dem genannten Werke einen Vertrag betr. die Lieferung von Elektrizität abgeschlossen. Zwei Leitungen sind bereits jetzt fertig, während die dritte sich noch in Arbeit befindet. Die Leitungen führen Prießwitz, Gröbber, Niederran, Rötzig, Weitzstopp, Untersdorf usw.

Leipzig.

Die Ausstellung Leipzig in der Geschichte der Luftfahrt wird heute im Stadtgeschichtlichen Museum eröffnet.

Spitzbubenfrechheit. In einem Hofgebäude am Neumarkt erschienen drei junge Leute in Schlofferkleidung, nahmen eine dort stehende 5 m hohe Wendeltreppe ab und fuhren sie auf einem bereitstehenden Wagen fort. Die Hausbewohner, die sich über die Schnelligkeit und Geschicklichkeit der jungen Leute freuten, erfuhren von dem Besitzer, daß hier Spitzbuben am Werke gewesen waren.

Leichensund. In der Gepäckaufbewahrungsstelle im Hauptbahnhofe lagerte seit dem 6. Juli ein Karton, aus dem starker Verwesungsgeruch drang. Als man ihn öffnete, fand man darin die Leiche eines neugeborenen Mädchens.

Zur Messe hat das österreichische Eisenbahnministerium für alle österreichischen Teilnehmer an der Messe eine fünfzigprozentige Fahrpreisermäßigung und bedingte Frachtfreiheit gewährt.

Bauzen, 27. Juli. Eine Erhöhung des Preises für elektrisches Licht um 20 Proz. haben die städt. Kollegien mit Wirkung vom 1. August beschlossen.

Frankenberg, 27. Juli. Wahl. Gemeindevorstand Schmidt in Oberlichtenau wurde zum Vorstand der Gemeinde Zauderode gewählt und wird das Amt am 1. September übernehmen.

Glauchau, 27. Juli. Das Auftreten des Colorado-Käfers auf hiesigen Feldgrundstücken, das von einem großen Teil der sächsischen Presse gemeldet wurde, entspricht, wie die „Glauchauer Zeitung“ berichtet, nicht den Tatsachen. Von sachmännischer Seite wurden die auftretenden Larven als diejenigen des Raufußers festgestellt.

Hohenstein-Gr., 27. Juli. Von einem Feldbesitzer wurde eine Frau dabei überrascht, als sie circa 15 Pfund Kornähren gestohlen hatte.

Rönsbrück, 27. Juli. Schleichhandel. In Röhnhau wurde eine Verkäuferin aus Dresden angehalten, die in größerer Menge Kalbsfleisch und Schinken ausführen wollte. Die Sachen wurden beschlagnahmt und die Schleichhändlerin steht strenger Bestrafung entgegen.

Leubsdorf, 27. Juli. Ermittelt. Die vorgestern im Walde tot aufgefundenen Frau ist in einer seit 8. Juli vermißt gemeldeten 69 Jahre alten gedankenschwachen Ehefrau aus Bilschdorf festgestellt worden. Sie ist an Entkräftung im Walde verstorben.

Limbach, 27. Juli. Die Anlage einer städt. Obstplantage, aus deren Erträgen die Einwohnerschaft mit wohlfeilem Obst versorgt werden soll, wurde von den Stadtverordneten beschlossen. Die Anlagekosten betragen 15 000 M.

Pöschappel, 27. Juli. Ein Einbrecher drang in das Meldeamt des Rathauses ein, durchsuchte sämtliche Kulte und stahl neben einer kleinen Geldsumme Brotmarken, die auf etwa 50 Pfund Brot lauteten.

Plauen, 27. Juli. Feuer. Im Sudhause der Aktienbrauerei brach ein Brand aus, durch den der Dachstuhl und ältere Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände zerstört wurden.

Treuen i. S., 27. Juli. Den Tod in der Weichsel erlitt beim Baden in Plock (Polen) Hauptmann Max Ramig, Mitinhaber der hiesigen Firma Karl Ramig, mechanische Baumwollwebereien.

Weinböhla, 27. Juli. Ertrunken. Am Freitag ist in dem Steinbruchsteiche an der Straße nach dem Auer-Moritzburg der Grenadier Böhme aus Klingenberg-Golmsitz, wahrscheinlich infolge eines Herzschlages, beim Baden ertrunken.

Zwickau, 27. Juli. Dem Stadtrat ist durch einen Ungenannten eine Schenkung von 10 000 M. zugegangen, wovon 5000 M. für den Bürgerhospital-Fonds und 5000 M. für den Verein Heimatdank bestimmt sind.

Budapest, 27. Juli. Fettschmuggel. Der Agent Julius Belacs ist von der Polizei verhaftet worden. Belacs hat als Angeber im Dienste des Ernährungsamtes große Quantitäten beschlagnahmten Fettes nach Oesterreich geschmuggelt. Die Untersuchung hat ergeben, daß Belacs nicht weniger als 37 Waggons Fett nach Oesterreich gebracht hat.

München, 27. Juli. Die Ludendorff-Spende wird in Bayern voraussichtlich 11 Millionen M. betragen.

Gerichtssaal

Ratibor, 26. Juli. Die Strafkammer Ratibor verurteilte den Bauerngutsbesitzer Samuel Weicht aus Kösnitz, Kreis Leobschütz, wegen Steuerhinterziehung zu 144 000 M. Geldstrafe. Weicht hatte seit dem Jahre 1892 sein Kapitalvermögen auf 6000 M. angegeben, obwohl er, wie eine Hausungung ergeben hat, ein Kapitalvermögen von 250 000 M. in Wertpapieren besaß.

Bermischtes

Einstellung der Paketankündigung in Königsberg. Die Oberpostdirektion Königsberg macht bekannt, daß sie sich aus dringenden Kriegsgründen veranlaßt sieht, vom 1. August an die Paketbestellung für den gesamten Stadtbezirk aufzuheben. Die Pakete müssen vom Adressaten abgeholt werden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hauptredakteur Richard Lorenz, für Anzeigen: Edwin Schön. — Druck und Verlag der „Saxonia-Verlagsdruckerei“ in Dresden.